

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 237.

Dienstag den 15. October 1867.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 10. Juni 1867.

1. Dem Ludwig Werder, Fabriksbesitzer zu Nürnberg in Baiern (Submandatar Karl A. Specker in Wien, Stadt, Hohenmarkt Nr. 11), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Art Röhren-Dampfessel, für die Dauer von zwei Jahren. Diese Erfindung ist im Königreiche Baiern seit dem 24. October 1866 auf die Dauer von fünf Jahren patentirt.

Am 27. Juli 1867.

2. Dem Johann Langer, Fabricanten zu Paris (Bevollmächtigter Cornelius Kasper in Wien, Josephstadt, Langegasse Nr. 17), auf eine Verbesserung in der Anfertigung hydraulischer Turbinen, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Victor Langlois, Schiffsbaumeister zu Cherbourg in Frankreich (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung, beweglicher Röhren für Dampfzerzeuger, die Condensir- und Destillirapparate sammt den zur Herstellung und Befestigung dieser Röhren dienenden Werkzeugen, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Auguste Etienne Chenille zu Marseille in Frankreich (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer Locomotive, die ohne Hilfe des Dampfes getrieben werde, für die Dauer eines Jahres.

Am 31. Juli 1867.

5. Dem Simon Spitzer, Kaufmann in Wien, Leopoldstadt, Roimundgasse Nr. 4, auf die Erfindung eines Fruchtbohrers zur genauen Untersuchung der Frucht im Untersten des Hausens oder Schifferaumes, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Joseph Klemm, Kupferschmiedemeister in Wien, Landstraße, Ungargasse Nr. 6, auf eine Verbesserung von Wasser-Closets mit Doppelklappen, für die Dauer von fünf Jahren.

7. Dem Franz Kollmann, Schlossermeister in Wien, Neubau, Mariahilferstraße Nr. 54, auf die Erfindung, die tragbaren Kochherde mit einer Luftheize zu versehen, für die Dauer eines Jahres.

Am 1. August 1867.

8. Dem Charles Albert Tournir, Notar zu La Rochelle in Frankreich (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer eigen-

diger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung von wasserdichten Booten, Rähnen und anderen kleinen Fahrzeugen aus Papier und Pappe, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Ferdinand Troll, Bürger und Rauchfangkehrermeister in Wien, Leopoldstadt, rothe Sternengasse Nr. 8, auf eine Verbesserung des Zündnadelgewehres, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem James Sewell M. Curdy zu Brooklyn in den Vereinigten Staaten von Nordamerika (Bevollmächtigter Jakob Studer in Wien, Stadt, Schulergasse Nr. 8), auf eine Verbesserung an Nähmaschinen, für die Dauer von fünf Jahren. Diese Verbesserung ist in Nordamerika seit 12. Februar 1867 für die Dauer von sieben Jahren patentirt.

Am 2. August 1867.

11. Dem Daniel Hooibrent auf die Erfindung eines eigenthümlichen Mittels zur Hebung der Traubenkrankheit, für die Dauer eines Jahres.

12. Dem Eugene Jules Asselin zu Versailles in Frankreich (Bevollmächtigter F. Heinrich, Privatbeamter in Wien, Landstraße, Mattböschung Nr. 6), auf eine Verbesserung der Nadelkissen-Etwis, für die Dauer eines Jahres.

13. Dem Georg Krauß, Chef-Dirigenten der Locomotivfabrik „Krauß u. Comp.“ in München (Bevollmächtigter Karl A. Specker in Wien, Stadt, Hohenmarkt Nr. 11), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Locomotiv- und Tendersystemes, für die Dauer von zwei Jahren. Diese Erfindung ist im Königreiche Baiern auf die Dauer von drei Jahren seit 13. März 1867 patentirt.

14. Dem Pierre Ambgorn Grafen von Sparre in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Hinterladungsgewehres, genannt „Fusil Sparre“, für die Dauer eines Jahres.

Am 21. August 1866.

15. Dem Abraham Ganz, Maschinenfabriksbesitzer in Ofen, auf eine Verbesserung der Form und Herstellungsweise doppelrandiger Schalengrader mit ungeheilter Nabe, für die Dauer von drei Jahren.

16. Dem Hertel und Comp., Maschinenfabricanten zu Nienburg an der Saale im Herzogthume Anhalt (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer eigen-

thümlich construirten Maschine zur Fabrication von Mauersteinen, Dachziegeln, Torf, Braunkohlen und Steinkohlensteinen, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefochten wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 5, 7, 12, und 16, deren Geheimhaltung nicht angefochten wurde, können daselbst von jedermann eingesehen werden.

(334—1)

Rundmachung.

Als Nachhang zur hierseitigen Picitations-Ankündigung vom 20. September l. J., über die Sicherstellung der Bau-Werkmeister-Arbeiten auf die Zeit vom

1. Jänner 1868 bis Ende December 1870, im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 222, 226 und 231 verlaublich, wird von Seite der Militär-Bauverwaltung in Laibach bekannt gemacht, daß zu Folge hohen Kriegsministerial-Rescriptes vom 3. October l. J., Abth. 8, Nr. 3118, die Offerenten verpflichtet sind, die Picitations-Bedingnisse und Preis-Tarife noch vor Ueberreichung ihrer Offerte entweder persönlich oder mittelst eines gesetzlich legitimirten Vertreters zu unterfertigen, widrigens ihre Offerte als nicht vorhanden betrachtet werden müssen.

Formularien von Offerten können bei der Bauverwaltung eingeholt werden.

Laibach, am 13. October 1867.

K. k. Genie-Direction.

(324—3)

Nr. 4194.

Concurs-Ausschreibung.

Für den früheren Bezirk Adelsberg ist die Bezirks-Bundarzteinstelle mit dem Wohnsitz in Adelsberg und einer Anshilfe von 105 fl. aus der Bezirks-Casse in Erledigung gekommen.

Die Competenzgesuche sind bis 20. October 1867 beim Bezirksamte Adelsberg einzubringen.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, am 5. October 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 237.

(2221—1)

Nr. 2442.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Raasdach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der löblichen k. k. Finanz-Procuratur von Laibach nom. des Ignaz Zigler'schen Nachlasses, gegen Johann Jerousek'schen Nachlaß, durch den Curator Franz Skopore von Cesence, wegen schuldiger 642 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der Eigenthumsrechte auf die dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Raasdach ad Ref. Nr. 1, Urb. Nr. 97 und ²⁰/₁₀₀ vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 595 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme die Feilbietungstagung auf den

31. October 1867,

Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Raasdach, am 17ten September 1867.

(2174—1)

Nr. 4435.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bartholomäus Herzner, Josef Požarnik und

Johann Čertovežnik, durch Herrn Dr. Goldner von Laibach, gegen Johann Anselz von Bloklapolica durch den Curator Mathias Anselz von Laas wegen aus dem Urtheile vom 17. November 1865, Zahl 9584, schuldiger 200 fl., 100 fl. und 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Hallerstein sub Urb.-Nr. 73, Ref. 63 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1440 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagung auf den

23. October,

23. November und

24. December 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten Juli 1867.

(2194—1)

Nr. 2241.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Raasdach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Marolt von Redna gegen Johann Umlauf von Alit wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 17. November 1866, Z. 2663,

dem Executionsführer schuldiger 560 fl. C.M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Savenstein sub Urb.-Nr. 118 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1415 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den den

26. October,

23. November und

21. December 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Raasdach am 30sten August 1867.

(2176—2)

Nr. 4829.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Bidmar von Bigau gegen Andreas Janzitz von Berchnif H.-Nr. 13 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 3. December 1864, Z. 4690, schuldiger 150 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneberg Urb.-Nr. 267 vorkommenden Mährealität und der Ueberlandsgründe sub Grundb.

Nr. 265, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2850 fl. und 700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagungen auf den

25. October,

26. November 1867 und

7. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 15. Juli 1867.

(1919—3)

Nr. 4844.

Realfeilbietungs-Uebertragung.

Mit Bezug auf das Edict vom 17ten September 1866, Z. 4569, wird bekannt gegeben, daß über das Ansuchen des Executionsführers die gegen Josef Rodianec von Langensfeld Nr. 30 plo. 136 fl. 45 kr. und 143 fl. 59 kr. bewilligte zweite und dritte Realfeilbietung auf den

18. November und

16. December 1867,

früh 9 Uhr, in loco der Realität übertragen wurde.

K. k. Bezirksamt Bippach als Gericht, am 31. October 1866.

Licitation.

Am 17. d. M. findet im Schantl'schen Hause vis-à-vis vom „wilden Mann“ eine Licitation von Möbeln, Küchengeräthen zc. zc. statt. (2257-1)

Wohnungs-Vermietung.

In den Häusern Nr. 66 in der Polanavorstadt und Nr. 8 in der Karstädtervorstadt sind mehrere Wohnungen, theils mit, theils ohne Möbeln, so wie Stallungen und Magazine sogleich zu vermieten. — Dasselbst wird auch ein Hausmeister aufgenommen. — Auskunft im Hause Nr. 66 in der Polanavorstadt. (2238-2)

Empfehlung.



Die Schmidt'sche Waldwollwaaren-Fabrik in Remda am Thätlinger Walde empfiehlt hiermit den **Sicht- und Rheumatismus-Leidenden** sowie allen Familien ihre Erzeugnisse angelegentlich. Dieselben bestehen in **Unterleibern** vom Kopf bis zum Fuße, **Waldwollwatte** zum Umhüllen kranker Glieder, sowie **Waldwoll-Öel**, **Spiritus** zu Einreibungen, **Extract** zu Bädern, **Kiefernadel-Balsam**. Seit bereits sieben Jahren sind diese Artikel Gemeingut der leidenden Menschheit geworden, Tausende haben durch deren Gebrauch die ersehnte Hilfe gefunden. Ueber 100 Zeugnisse von Aerzten und Laien, sowie Gebrauchs-Anweisungen stehen gratis zu Diensten. Jedes einzelne Stück ist mit dem Namen **Schmidt** bezeichnet und nur allein echt im Lager bei Herrn **Albert Trinker** in Laibach. [405-34]

Verloren!

Eine Geldbörse mit circa 20 fl. Baarschaft nebst einem goldenen Kreuzchen wurde gestern Mittag in der Sternallee oder Herrngasse verloren. — Der redliche Finder wird ersucht dieselbe im Zeitungs-Comptoir gegen Belohnung abzugeben. (2261)

Mehrfachen Aufforderungen zufolge verlängert Zahnarzt Engländer seinen Aufenthalt und ist bis Ende dieses Monats hier in Laibach zu treffen. (2219-3)

L. Krickl, Modes & Parures, Kohlmarkt Nr. 1, I. Stock.

Wien, im September 1867. Ich beehre mich, hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich nebst Federn, Blumen, sowie allen Bestandtheilen für **Damenhüte**, von heute an auch fertige **Damenhüte**

erzeugen werde. Ich schmeichle mir, das ehrende Vertrauen, was mit in freier Zeit so reichlich zu Theil wurde, durch Solidität und Aufmerksamkeit wieder zu erwerben. Durch gänzliche Neugestaltung meines Geschäftes bin ich in der angenehmen Lage, mit den elegantesten **Damenhüten, Häubchen, Coiffures** zc. zc. für die bevorstehende Saison dienen zu können. Einem geehrten Besuche oder Auftrage entgegengehend, zeichnet mit aller Hochachtung
L. KRICKL,
Ecke vom Graben und Kohlmarkt Nr. 1, im 1. Stock.
Aufträge gegen Nachnahme werden prompt effectuirt.

(2217-1) Nr. 2692. (2189-2) Nr. 3287.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Bürger von St. Martin gegen Franz Kosaionikar von Ustje wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 7. Mai 1867, Z. 541, schuldigen 371 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pfarrrgilt St. Martin sub Nr. 9-11/1 und 25, dann im Grundbuche Sittich sub Urb. Nr. 15/1 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2578 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den
29. October,
28. November 1867 und
7. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Littai, am 5ten October 1867.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Finanzprocuraturabtheilung von Laibach nom. des Grundentlastungsfondes gegen Johann und Georg Serzen von Zwir Haus Nr. 6, wegen aus dem Rückstandausweise vom 31. October 1864 schuldiger 104 fl. 2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Urb. Nr. 122 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 225 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den
23. October,
22. November und
23. December 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 20. Juni 1867.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 1. Mai d. J., Z. 1409, in der Executionssache des Jakob Pazner von Zelmlje gegen Johann Dormis von Paku pcto. 133 fl. 38 kr. c. s. c. den hiergerichts unbekanntem Erben der Anna Dormis zur Wahrung ihrer Rechte bekannt gegeben, daß ihnen Herr Franz Ogryn von Oberlaibach zum Curator ad actum bestellt worden ist. K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 23. August 1867.

(2241-1) Nr. 4106.

Licitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Michael Tekavc von St. Veit wegen nicht zu haltener Licitationsbedingungen die Relicitation der dem Andreas Zuvankit von Ravne executive verkauften Realitäten Urb. Nr. 364 und 365, 352 ad Grundbuch Herrschaft Radlischel auf Gefahr und Kosten des Erstehers Georg Stritof von Ravne bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den
30. October 1867,

Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realitäten nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte von 1040 fl. veräußert werden würden. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Laas, am 2ten Juli 1867.

(1848-3) Nr. 14515.

Edict.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiermit kund gemacht, es habe Josef Schlafer, durch Dr. Roman, gegen Johann Rippler, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, durch den aufzustellenden Curator ad actum am 30. Juli 1867 die Klage pcto. 146 fl. 50 kr. f. A. eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den
22. November 1867,

9 Uhr früh, hieramts angeordnet wurde. Der unbekannt wo befindliche Beklagte wird hievon mit dem in Kenntniß gesetzt, daß ihm der hiesige Advocat Herr Dr. Rudolf als Curator ad actum aufgestellt wurde, dem er daher alle seine Rechte behelfe mitzutheilen, oder diesem Gerichte einen andern Curator namhaft zu machen hat, widrigens mit dem aufgestellten Curator verhandelt würde und er sich selbst die Folgen seines Ausbleibens zuzuschreiben hätte. Laibach, am 1. August 1867.

Liqueur der Benedictiner-Mönche

der Abtei von Fécamp, bestehend seit 1510, bekannt unter dem Namen

BENEDICTINE

Dieser vortreffliche Liqueur ist antiapoplectisch und verdauungsbeördernd. Die heilsamen Pflanzen, aus welchen er zusammengesetzt ist, machen ihn zu einem der besten Präservativmittel gegen Epidemien.

A. LEGRAND aîné et Cie. zu Fécamp (Seine-Inférieure).

Haus in Paris, 19, rue Vivienne. (1978-6)

Zu finden in allen guten Häusern Frankreichs und des Auslandes.

Neuerliche Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 11ten März 1865, Z. 1608, bewilligten und schon sistirten dritten executiven Feilbietung der dem Lorenz Drobnic von Großoblat gehörigen Realität Urb. Nr. 4 ad Grundbuch Herrschaft Radlischel die neuerliche Tagsetzung auf den

29. October 1867,

Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet, wobei die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte von 1490 fl. ö. W. veräußert werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 30ten Juli 1867.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Gliha von Schöpfendorf gegen Michael Sternisa von Obergupf wegen aus dem Vergleich vom 4. März 1866, Z. 635, schuldiger 256 fl. 37 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neuperstamtes sub Urb. Nr. 19 1/2 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör zu Obergupf, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 794 fl. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

25. October,
25. November und
24. December 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 28. August 1867.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Simoncic von Untersavenstein gegen Ferni Felzian von Pouzel wegen aus dem Vergleich vom 4. August 1865, Z. 1669, dem Executionsführer schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Untererkenstein sub Urb. Nr. 60/30 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 725 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

26. October,
23. November und
21. December 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 19ten August 1867.

(2165-2) Nr. 2456.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Maximilian Höller, durch den Nachhaber k. k. Notar Herrn Johann Terpin in Littai, wider Karl Freyherm v. Reizenstein eine Klage pcto. 86 fl. 48 kr. hiergerichts eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den

2. November 1867,
4 Uhr Nachmittags, hiergerichts angeordnet wurde.

Nachdem diesem Gerichte der Wohnort des Beklagten unbekannt ist, wurde demselben Herr Alois Kobler von Littai zu seinem Curator aufgestellt, dessen der Klage zu dem Ende erinnert wird, daß er allenfalls zur Tagsetzung selbst erscheine, oder dem aufgestellten Curator seine Rechtsbehelfe zur gehörigen Zeit zu ermitteln oder aber sich selbst einen eigenen Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, widrigens obige Rechtsache mit dem aufgestellten Curator der Ordnung gemäß verhandelt und durchgeführt werde.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 2. October 1867.